

Der **Stadtkern von St. Georgen** bekommt **ein neues Licht**. Diese Erneuerung ist ein “historisches Ereignis” und begleitet St. Georgen in den nächsten Jahren.

Bei dieser **komplexen Entwicklung** und zum Teil auch langen Bauphasen ist es wichtig die Bürger und Beteiligte abzuholen und die Veränderungen die sich für das Stadtbild ergeben, **verständlich, nachvollziehbar und transparent darzustellen**.

Dies ist mit digitalen Technologien möglich!

Diese sind variabel und auch schnell angepasst. Die **dreidimensionale Darstellung erreicht eine intensive Wahrnehmung** und hat für den Nutzer den Vorteil, dass er sich besser vorstellen kann, wie die Planung aussieht.

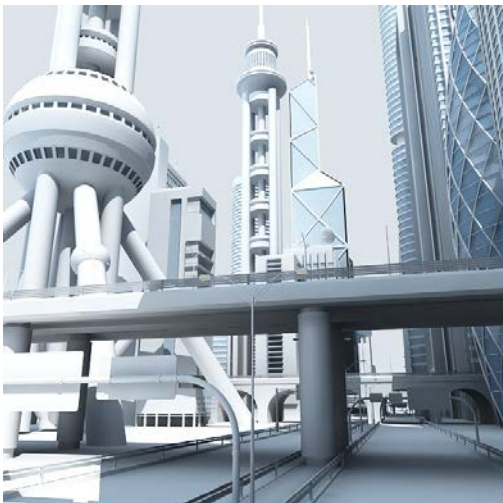
Imsimity stellt in der Sitzung verschiedene Möglichkeiten und Ideen vor, um die Stadtkernsanierung mit Hilfe von digitalen Technologien attraktiv und modern zu begleiten.

Als Basis werden die Daten (3D-Modell) von Schneider Architekten und faktorgruen aufbereitet. Mit diesem Modell können dann verschiedene Anwendungen erstellt werden:

1. Begehbares Modell auf der Webseite

Mittels einem begehbaren 3D-Modell sind die Nutzer **direkt im neuen Stadtkern** und können sich dort **bewegen und umschauen**. Durch die Perspektive von einem Menschen haben die Nutzer das Gefühl, dass Sie mitten in der Stadt stehen. Eine Art 360°-Tour nur interaktiver.

Beispiel für eine solche Anwendung: <http://textil-vernetzt-escaperoom.imsimity.com/>



- o Dabei sollte die Anwendung auf der Webseite stetig aktualisiert werden, sodass hierdurch die Attraktivität der Stadtkernsanierung dargestellt wird: Dies kann zu unterschiedlichen Jahreszeiten geschehen mit passenden Inhalten:
 - Sommerfest
 - Weihnachtsmarkt

- Innenstadt mit verschiedenen Geschäften, z.B. Café, Bekleidungsgeschäft, Blumenladen, Eisdiele, etc.
 - Sonstige Events
- Weiter können **unterschiedliche Gestaltungsvarianten** eingebunden werden, z.B. die Stadt aus der **Perspektive eines Kindes** erleben
 - Das Modell muss dabei nicht nur das Aussehen aufzeigen, wenn die Sanierung abgeschlossen ist. Verschiedenen Bauphasen und die Entwicklungsstände könnten mit Hilfe vom Modell aufgezeigt werden
 - **Vermarktung von Mietflächen**
Mit Hilfe des Modells kann potenziellen Mietern präsentiert werden, wie die Sanierung am Ende aussehen wird
- 2. Regelmäßige Ansprachen von Herr Rieger**
in Form von Videos, die auf der Webseite oder innerhalb des 3D-Modells eingebunden werden
- 3. Modell der Stadt St. Georgen im eigenen Wohnzimmer**
Über eine App kann das Modell mit Augmented Reality auf einen Tisch oder Boden projiziert werden. Interaktive Elemente können ebenfalls eingebaut werden, z.B. verschiedenen Ebenen anzeigen (Tiefgarage, Markplatz)



- 4. Entscheidungen können mit Hilfe einer VR-Anwendung getroffen werden**
Mit einer VR-Anwendung kann die Innenstadt ebenfalls begehbar sein. Die Anwendung kann bei Entscheidungen unterstützen, z.B. Farbe des Bodens oder Gestaltung der Grünflächen, etc. Durch die VR-Brille wird eine intensivere Wahrnehmung erreicht.
- Die VR-Brillen könnten im Rathaus oder bei imsimity zur Verfügung stehen
 - Einsatz bei Sitzungen oder Bürgerbeteiligung-Treffen



5. Guckloch bei der Baustelle

- Während den Bauphasen können Nutzer über ein Guckloch den aktuellen Baustatus anschauen. Mit Hilfe von QR-Codes kann auf die anderen Anwendungen und Veranstaltungen hingewiesen werden
- Möglich wäre auch, dass Nutzer nur an diesem Guckloch bestimmte Informationen erhalten, z.B. 360°-Bilder, die aus dem 3D-Model erstellt werden können oder eine AR-Anwendung (z.B. Ansprache von Herr Rieger als Bürgermeister)